

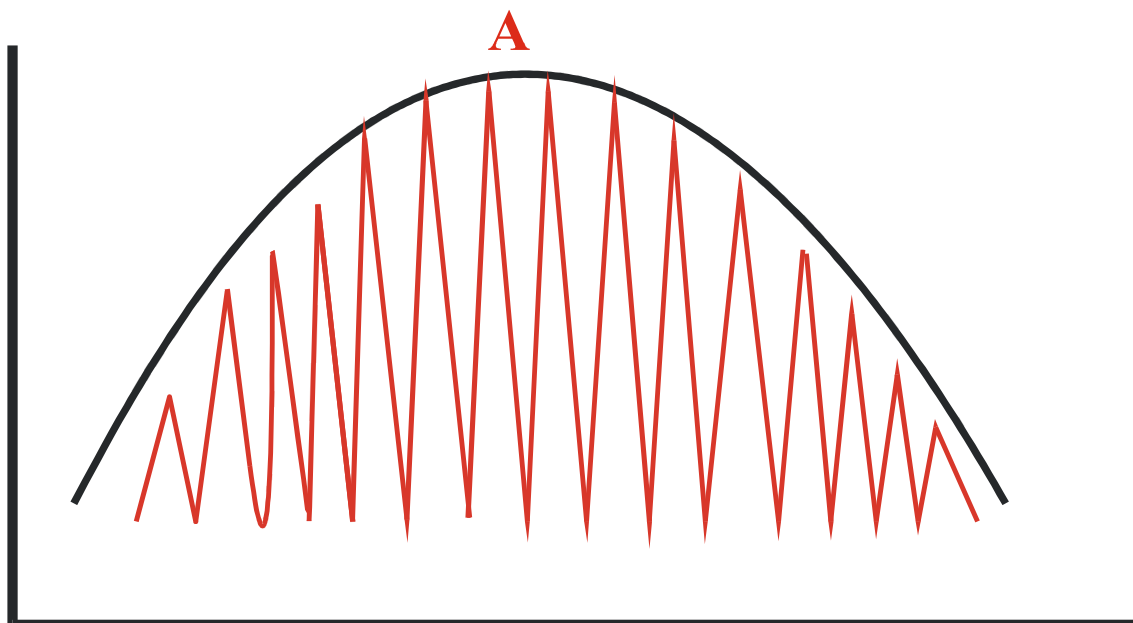
Richtig belegen

Rauscheerkennung:

- Beobachtung der Geschlechtsorgane (Abnahme der Rötung und Schwellung der Scham, leicht getrübt zäher Brunstschleim)
- positiver Duldungsreflex (Sau steht und weicht nicht von der Stelle)
- springt nicht auf andere Sauen auf, Unruhe, Grunzen
- sägebockartiges Stehen bei Annäherung des Ebers
- Ohrenspiel
- Rauschekontrolle grundsätzlich 2x täglich während der Ruhephase im Stall (nach der Fütterung)
- kontrollierter Eberkontakt, d.h. 15 – 20 Minuten Eber vor die Sau
- kein ständiger Eberkontakt (Rauscheerkennung) siehe Grafik

Wie lange steht eine Sau?

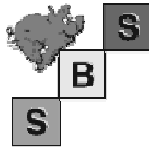
Das Individuum zeigt:



Stunden 0 - 56

Die Besamung sollte immer zur selben Zeit (nach der Fütterung) und von derselben Person durchgeführt werden. Störende Umwelteinflüsse wie Stallreinigung, Umgruppierung und Fütterung sollten vermieden werden. Hektik unterdrückt den Duldungsreflex - ruhig bleiben!

Die Sauen werden mit dem Eber 2x täglich (morgens und abends) 15 – 20 Minuten stimuliert. Dazu wird der Eber an der Kopfseite der Sauengruppe, am besten mittels Absperrgitter fixiert. Die Tiere sollten ruhig und schonend behandelt werden.



Lt. BTSG sind Sauen und Jungsauen für einen Zeitraum, der vier Wochen nach dem Decken beginnt und eine Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin endet, in Gruppen zu halten. Gilt für alle ab dem 01. Jänner 2003 neugebauten, umgebauten oder erstmals in Betriebe genommenen Anlagen und Haltungseinrichtungen sofort, sowie für alle Anlagen und Haltungseinrichtungen ab dem 01. Jänner 2013 auch im Falle der Notwendigkeit baulicher Maßnahmen.

Anmerkung:

Eine Zusammengruppierung für die Gruppenbildung kann entweder direkt beim Absetzen oder nach dem 28 Trächtigkeitstag erfolgen. Vor dem 28 Tag ist die Gruppenbildung nicht empfehlenswert da es zu Einnistungsstörungen der Embryonen kommen kann.

Stimulation der Sau:

Eber	Mensch
Rüsseldruck in Flanke	Knie oder Faustdruck in die Flanke
Leichtes Anheben der Kniefaltenregion mit Nasenrücken	Hochheben der Kniefalte
Kinnauflegen auf die Kruppe	Handaufstützen auf die Kruppe
Rüsselmassage des Gesäuges	Gesäugemassage
Aufsprungversuche	Reittest, Umklammerung

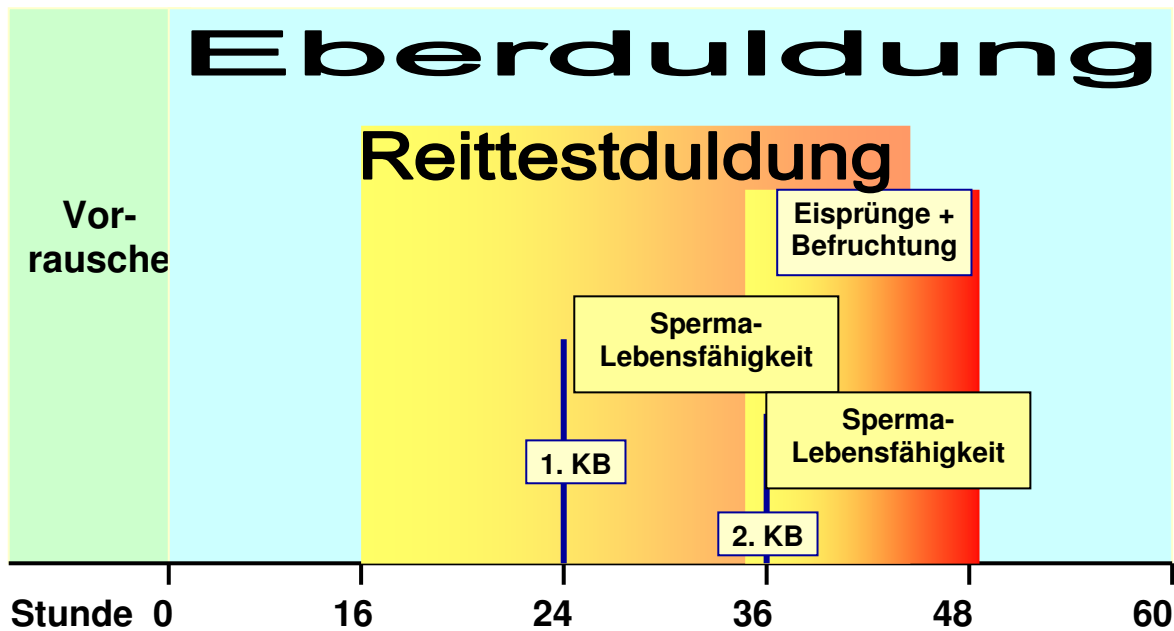
Wichtig für die Sau ist ein intensiver Sicht-, Geruchs- und Berührungskontakt mit dem Eber.

Besamungszeitpunkt:

Die Bestimmung des Besamungszeitpunktes erfolgt betriebsindividuell unterschiedlich. Normal sollte eine 2malige Besamung ausreichen (Ausnahme: Frührauscher, zeigen längere Rausche deshalb oft 3malige Besamung notwendig).

Mehrfachbesamungen erhöhen den Erfolg wenn:

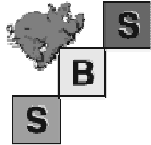
- erste Besamung zu früh erfolgt ist
- optimaler Besamungszeitpunkt nur schlecht bestimmbar
- Brunstdauer noch unbekannt ist (Jungsau)
- Sauen nach Absetzen früh rauschen



- 1. KB: 24 Stunden nach Beginn der Eberduldung bzw. 8 Stunden nach Beginn der Reittestduldung
- 2. KB: 12 Stunden nach der ersten Besamung

Bei früh nach dem Absetzen in Rausche kommenden Sauen sollte die erste Besamung erst am 2. Rauschetag erfolgen, Nachbesamungen im Abstand von 12 Stunden sind durchzuführen.

Da spät in Rausche kommende Sauen gewöhnlich kurzrauschende und damit frühe Eisprünge haben, ist eine Besamung frühzeitig, am besten nach Rauschefeststellung notwendig. Eine 2. Besamung ist meist nicht erforderlich bzw. möglich.

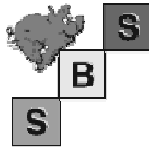


Beispiel für Belegmanagement

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
früh	[Pink]	[Pink]	A [Yellow]	C [Yellow]	D [Yellow]
mittag				A 2x; B 1x [Cyan]	E 1x; D 1x; C2x [Cyan]
abend	[Pink]	[Pink] A [Yellow]	B [Yellow] A 1x [Cyan]	E [Yellow] B 2x; C 1x (A 3x?) [Cyan]	[Yellow] E 2x; D 2x (?) [Cyan]

[Pink]	Rauschestimulation
[Yellow]	Rauschekontrolle
[Cyan]	Belegen

Auf 2x Samenbestellen
 Frührauscher = **später** belegen
 Spätrauscher = **sofort** belegen



Sauen belegen:

Ausrüstung:

- Reinigungstücher (Küchenrolle)
- Einwegkatheter (verpackt)
- Samen

Nur Sauen mit Duldungsreflex dürfen besamt werden!

Der Eber und der Besamer sollten im Team arbeiten. Der Eber sollte nur vor der Gruppe stehen die gerade besamt wird. In größeren Gruppen ist daher eine Absperrvorrichtung notwendig. Damit ist gewährleistet, dass nur jene Sauen stimuliert werden, die gerade besamt werden.

Katheterwahl:

Über die Wahl des Katheters wird viel diskutiert. Die Ausführung, bzw. die Form des Katheters ist über den Erfolg weniger entscheidend als viele andere Faktoren. Sollte jeder Betrieb individuell entscheiden.

Hygiene beim Besamen:

Hygiene ist wichtig und senkt unter anderem die Umrauscherraten! Die Einhaltung der möglichst besten Hygienemaßnahmen ist für die Besamung eine wichtige Voraussetzung.

Sau:

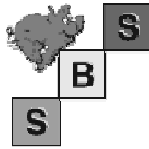
- wenn möglich sollte das Deckzentrum von Zeit zur Zeit gereinigt und desinfiziert werden
- vor der Belegung die Scham gründlich mit einem Einwegreinigungstuch (Küchenrolle, WC-Papier) trocken reinigen

Katheter:

- soll erst kurz vor der Besamung aus der Verpackung genommen werden - darum empfiehlt es sich kleine Verpackungseinheiten bei Einwegkatheter zu kaufen oder einzeln verpackte Katheter zu verwenden
- keine Fremdgegenstände wie z.B. Aufstallung, Kleidungsstücke oder Tiere berühren
- pro Sau und Belegung einen neuen Einwegkatheter verwenden
- bei Mehrwegkatheter diese gründlich reinigen und auskochen sowie auf die Haltbarkeit achten.

Verwenden von Gleitmittel:

Für das einfachere Einführen des Katheters werden vereinzelt Gleitmittel verwendet. Besser ist es Samen zu verwenden. Beim Einsatz von Gleitmittel ist auf die Hygiene zu achten. Der Einsatz ist aber keinesfalls eine wichtige Voraussetzung für gute Fruchtbarkeitsergebnisse.



Aufzeichnungen:

Konsequente Aufzeichnungen sind ein MUSS für jeden Sauenhalter. Regelmäßige Auswertungen und der Vergleich von Betriebsdaten sind eine wichtige Unterstützung um Stärken und Schwächen des Betriebes zu analysieren. Besonders bei Problemen in der Fruchtbarkeit sind die Daten vom Sauenplaner wichtiges Element bei der Problemlösung.

Nachrauschkontrolle:

Um unnötige Leertage bis zum 1. Belegen (Leertage max. 6 Tage) zu vermeiden, ist eine konsequente Nachrauschkontrolle, Stimulation der Sauen und Fütterung (Flushing Fütterung = Energie) wichtig. Bei niedriger Umrauscherquote sind einfache Echolotgeräte geeignet. Eine sichere Auskunft über den Trächtigkeitsstatus ist durch den Einsatz von Scannern (Styriabrid /Tierärzte) möglich. In Problemsituationen, sowie bei einer Umrauscherquote ab 20% ist der Scannerdienst zu empfehlen.